

Hier, am 20. März 1841.

Frau

Heinrich Flyger

Hier

Liebe Frau mit Bezug auf unsern letzten Brief
Möge dem 6. Februartransport zugehört
werden. Der letzte Märztransport wird
meiner Gestalt nach im Brief von
8 Tagen verzögert. Mittheilung ist die
Transporte von der zu richtig sein
sich nach vollst. Brief eingestellt
werden. ~~Gelesen~~ den 19. März sehr
in dem Bundesrat. Gefährlich. Ich
habe die Briefe mit dem Brief nicht zu
Kündung sind und weil es nicht möglich

Bezug

17576

füße Sie selbst die Mittheilung zu
machen.

Sie sind jetzt mein Lebenswerk und
fleißig zu arbeiten um Sie bei der
Erziehung meines Kindes so weit als
möglich beifällig zu sein.

Ist Ihnen das so zu gefallen.

Sie haben Sie nicht mehr! Und so
ist das mir für immer in der Hand.

Ich empfehle Sie zu den besten
und besten Kindern eine gute
Zukunft zu wünschen.

Nach der Versicherung für Sie ist
mein Kind ein ganzes und ganzes Kind
Kann. Sie haben das Kind und können
für sich selbst und für den Staat
nicht mehr. Nach dem Kannen ist es
die Dichtung der Centralen
Sonderausgabe. Es ist ein ganzes Kind.

17576

eingestellt wird. Ich fange schon
Mensch sein in Teiskirchen in
zu fahrte aus. Es ist selbstständig
Dass ich fange es in der
volmich die für die Kinder zugehen
wird.

Wiederhole ich die mit dass ich nicht
wird bei der Lerne von dem
ich kann nicht in solchen Verhältnissen
zustehen.

Ich fange jetzt mit einem neuen
schon anfangen im II. B.

Hollersbach. I. I. Lige. P. 11.

Geistlich und nicht die neuen furchtbar
ich wiederhole das mit dem neuen
Lebensweg. Es ist Glück.

Gott und die Geister und die neuen
Leben und fange

Karl

DÖW 20.100/785

Karl Bild, geb. 16. 4. 1890

am 2. 6. 1942 von Wien nach Maly Trostinec deportiert

Transkript:

Grammatik und Rechtschreibung wie im Originaltext. Ergänzung von Satzzeichen etc. (in eckiger Klammer) nur in Ausnahmefällen zwecks besserer Lesbarkeit. Fehlende Punkte bei Abkürzungen oder Datumsangaben werden stillschweigend ergänzt.

**Brief von Karl Bild an seine frühere Lebensgefährtin Marie Pfleger,
Wien, 20. 3. 1941**

Wien, am 20. März 1941.

Frau Marie Pfleger
Wien

Teile Dir mit, daß ich unverhofft vorige Woche dem 6. Polentransport¹ zuteilt wurde. Im letzten Moment wurde mir von der Gestapo noch eine Frist von 8 Tagen gewährt. Mittlerweile sind die Transporte wie du ja vielleicht schon wissen wirst vollständig eingestellt worden. Gestern, den 19. März habe ich am Standesamt geheiratet. Ich teile Dir dies mit um Dich nicht zu kränken sondern weil ich es als Pflicht fühle Dir selbst die Mitteilung zu machen.

Ich sehe jetzt meinen Lebenszweck darin fleißig zu arbeiten um Dir bei der Erziehung unserer Kinder so weit als möglich behilflich zu sein.

Das Schicksal hat es so wollen!!

Ich trage Dir nichts nach! Und hoffe ich daß wir fürderhin in gutem Einvernehmen beide dazu beitragen werden unseren Kindern² eine gute Zukunft zu zimmern.

- 1 Damit ist der Deportationstransport am 12. 3. 1941 von Wien in das Gebiet Opatów/Lagów im „Generalgouvernement“ (im ehemaligen Polen) gemeint.
- 2 Karl Bild und seine (bis 1938) nichtjüdische Partnerin Marie Pfleger geb. Adamec hatten drei Kinder: Alice (Jg. 1929), Herbert (Jg. 1930) und Alfred (Jg. 1933).

Karl Bild an
Marie Pfleger,
20. 3. 1941

Nehme die Versicherung hin daß ich meine Kinder nie vergessen werde und kann. Ich bin ihr Vater und können sie sich jedesmal vertrauensvoll an mich wenden. Soeben komme ich von der Direktion der Centrachemie Schönbrunnerstr. wo ich als Arbeiter eingestellt wurde. Ich fange schon Montag früh in Traiskirchen in der Fabrik an. Es ist selbstverständlich daß ich so weit es mein Verdienst erlaubt Dir für die Kinder zahlen werde.

Weiters teile ich dir mit daß ich nicht mehr bei der Laura wohne denn ich kann nicht in solchen Verhältnissen weiterleben.

Ich wohne jetzt mit meiner Frau³ sehr sehr angenehm im II. Bz. [Bezirk] Hollandstr. 8 II. Stiege P. 11.

Hoffentlich verstehst du meine Handlungsweise[,] ich wünsche Dir auf Deinem weiteren Lebensweg sehr viel Glück.

Grüße Dich[,] Grüße und küsse meine teuren Kinder herzlichst
Karl

3 Toni Leni Bild (geb. 25. 12. 1887). Sie wurde gemeinsam mit Karl Bild am 2. 6. 1942 nach Maly Trostinec deportiert. Beide wurden Opfer der Shoah.